An den
Bürgermeister der
Gemeinde Wangerland
Helmsteder Straße 1

26434 Hohenkirchen

**Antrag der Mehrheitsgruppe im Rat der Gemeinde Wangerland zur nächsten Umweltausschusssitzung**

Hier: Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mühlena,

Antrag der SPD-Grüne Gruppe
Wie mittlerweile wissenschaftlich belegt ist, geht die Zahl der Insekten massiv zurück. Innerhalb der letzten 30 Jahre laut einer wissenschaftlichen Studie um etwa 75 %! Eine Katastrophe auch deshalb, weil die Insekten 80 % der Wildpflanzen und auch unsere Obstbäume bestäuben und ein Großteil der Vögel die Insekten als Nahrung benötigt.
Um auf der kommunalen Ebene etwas für den Erhalt der Insektenvielfalt zu tun, stellen wir den Antrag alle geeigneten gemeindeeigenen Flächen und Grundstücke, in „blühenden Landschaften" zu verwandeln, indem Blühstreifen und Blühflächen angelegt werden.
Der Nebeneffekt dieser Maßnahme ist, dass die Mäharbeiten für den Bauhof reduziert werden und die Mitarbeiter für dringendere Arbeiten eingesetzt werden können.
Dass diese Vorgehensweise wirklich mit Kosteneinsparungen für die Kommune verbunden sein kann, zeigte eine groß angelegte Referenzuntersuchung aus Mössingen aus dem Jahr 2005. Hierbei bestätigte sich, dass Blumenwiesen grundsätzlich preisgünstiger zu pflegen sind, als konventionelle Rasenflächen.
Darüber hinaus haben Blühstreifen eine wichtige Bedeutung für die Bereicherung des Landschaftsbildes und bieten einen herrlichen Anblick. Dies trägt auch dazu bei, dass in einer breiten Öffentlichkeit die Akzeptanz gegenüber Naturschutzmaßnahmen verbessert wird.

Wichtig ist aber auch, die Wiesen nicht sofort nachdem alles verblüht ist, von den Pflanzenresten zu befreien, denn die neuen Samen für das nächste Jahr müssen sich zunächst ausbilden und dann auch noch Zeit haben, auf den Boden zu fallen. So wir ein Kreislauf draus. Auch danach sollte an möglichst vielen Stellen auf das Entfernen der

alten Pflanzen verzichtet werden, da viele Insekten und Insektenlarven in den alten Stielen und Stängeln überwintern.

Wir alle sind nur gemähte Rasenflächen gewohnt, daher wird es eine Zeit dauern, sich an das Aussehen einer verblühten Blumenwiese zu gewöhnen, aber wenn es dem Überleben von Insekten und vielen anderen Tieren geht, sollte das wohl auszuhalten sein.

Auf gemähten Rasenflächen haben fliegende Insekten keine Überlebenschance, für alle anderen Insekten wird das Überleben zumindest schwieriger!

Die Verwaltung wird daher beauftragt nach Möglichkeiten zur Anlegung von Blühflächen und Blühstreifen zu suchen.

Mögliche Flächen wären:
- auf Kreisverkehren
- an Straßenrändern
und Straßenbanketten
- an Fahrradwegen
- an Ortseingangsbereichen
- in Teilbereichen des Kurparks
- auf ökologischen Ausgleichsflächen
- am Wangermeer
- am Freizeitgelände Hooksiel
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen

Eine Liste der geeigneten Flächen soll zeitnah dem Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Feuerschutz und Wegebau vorgelegt werden.
Weiterhin bitten wir die Verwaltung um eine Auflistung aller regelmäßig gemähten Rasenflächen und eine Einschätzung, welche dieser Flächen nur ein oder zweimal im Jahr gemäht werden müssen. Auch so wird eine größere Artenvielfalt ermöglicht.
Aber nicht nur die Kommune soll einen Beitrag zum Naturschutz leisten, auch Privatleute sollten dazu motiviert werden ihren Garten insektenfreundlich zu gestalten. Daher regen wir an im Rathaus entsprechendes Infomaterial bereitzuhalten und Saatmischungen für Blühflächen zu verkaufen, oder zumindest auf Firmen hinzuweisen, wo Saatmischungen erworben werden können.

Für Nachfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Lammers
SPD Fraktion

Reiner Tammen
Fraktion Die Grünen